

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 50 (1952)

Heft: 3

Nachruf: Ami Basler

Autor: O.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Öffentlichkeit stellte sich der Verstorbene uneigennützig zur Verfügung; er war während einer Amtsperiode Gemeinderat und während mehrerer Jahre Mitglied der Rechnungsprüfungskommission von Bülach.

1949 ging ihm seine Ehepartnerin im Grab voraus; seine Töchter und sein Sohn, vor allem aber auch seine drei Enkelkinder halfen ihm, den jähen Verlust zu überwinden und verschönerten ihm seinen Lebensabend.

Von seinem langjährigen Wirken hat Johann Stamm in trautem Kreise gerne und mit Begeisterung erzählt, wobei immer sein gesunder Berufsstolz und seine Liebe zu Arbeit und Pflicht zum Ausdruck kamen.

Dem Dahingeshiedenen bewahren wir ein ehrendes und bleibendes Andenken. A.H.

Ami Basler †



Am Abend des 27. Februar 1952 ist der Nestor der aargauischen Grundbuch-Geometer, Bezirksgeometer Ami Basler, in Zofingen, nach einem überaus arbeitsreichen Leben an den Folgen eines Hirnschlages in seinem 78. Lebensjahr gestorben.

Ami Basler ist am 25. August 1874 in seiner Heimatgemeinde Bottenwil (Aargau) geboren, wo sein Vater als Großrat und Bezirksrichter eine Bäckerei und Speisewirtschaft betrieb. Er verlebte mit drei Schwestern eine frohe Jugendzeit und sollte nach Absolvierung der Gemeinde- und Bezirksschule ebenfalls den Bäckerberuf erlernen. Dieser Beruf sagte aber dem aufgeweckten, frohmütigen Jungen nicht zu. Die Durchführung einer Bachkorrektur sowie eines Drainagekurses in Bottenwil gaben den Anstoß, daß er sich für den Geometerberuf entschloß. Er besuchte 3 Jahre das Technikum in Winterthur und gründete daselbst mit einigen Studienkollegen die Verbindung Argovia, welcher er bis in sein hohes Alter auch treu blieb. Nach erfolgreichem Abschluß der Studien praktizierte er einige Zeit bei Herrn Kantons-Ingenieur Zehnder in Aarau. Er zog dann aber bald nach Lausanne zu Geometer Grivaz, von wo aus er sich an der großen Vermessung von Ollon beteiligte. 1900 erwarb er sich das Patent als Konkordatsgeometer und Kulturtechniker. Im gleichen Jahre schloß er mit Pauline Bachmann von Bottenwil den Ehebund. Neben dieser treuen

Lebensgefährtin trauern heute zwei Söhne und eine Tochter um den guten Vater.

Nach erfolgter Patentierung übernahm Ami Basler die Vermessung der etwa 2000 ha großen Gemeinde Murgenthal und eröffnete in Zofingen mit mehreren Angestellten ein technisches Bureau, das bald im ganzen Kanton bekannt und geschätzt wurde. Im Jahre 1929 trat sein ältester Sohn, Ingenieur Hans Basler, als Teilhaber ins Geschäft ein. Von 1900 bis heute hat Herr Basler allein im Kanton Aargau über mehr denn 23 Gemeinden die Grundbuchvermessung, ferner mehr denn 15 Güterzusammenlegungen und weit über 50 größere und kleinere Entwässerungen durchgeführt. Ganze Talschaften hat er melioriert. Seit 1912 besorgte er als Bezirksgeometer auch die Nachführungsarbeiten des Bezirkes Zofingen. Er wurde dabei der fachliche Berater und Leiter aller Tiefbau- und Planungsarbeiten dieser Gemeinden. Mit weitschauendem, sicherem Blick gewann er jeweilen die Grundeigentümer und Gemeindebehörden für die notwendigen Meliorationsarbeiten. Die Behörden wie auch die Landwirtschaftskreise sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Ami Basler war nicht nur ein gewandter Techniker, er war in gewissem Sinne auch Nationalökonom und intensiver Gestalter besserer Verhältnisse und Zustände. Er scheute auch nicht zurück, wenn es galt, in Not geratenen Mitmenschen oder Berufskollegen mit Rat und Tat beizustehen; manchem hat er wieder zu geordneter Lebensstellung verholfen.

Neben der vielen Berufsarbeit fand Freund Basler aber auch Zeit, am öffentlichen Leben regen Anteil zu nehmen. Er tat dies nicht aus Ehrsucht und Machtgier, wohl aber aus innerem Bedürfnis, an der Gestaltung der öffentlichen Gemeinschaft mitzuwirken und sich für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen. Er diente der Gemeinde Zofingen mehrere Amtsperioden als Gemeinderat, in der Baukommission und als Präsident der Handwerkerschule.

Ami Basler war mit Leib und Seele Soldat. Er war überzeugt, daß eine gute Armee auch zur Erziehung der Staatsbürger wichtig ist. Er avancierte bis zum Genieoberst; gegen Ende des ersten Weltkrieges war er Telegraphenchef des II. Armee-Korps.

Dem Schweiz. Geometerverein bewahrte er zeitlebens seine Treue. Nach Inkrafttreten des eidg. Z.G.B. wirkte er intensiv an der Organisation der Grundbuchvermessung mit. Einige Amtsdauern war er Mitglied des Zentralvorstandes und lange Jahre Präsident der Sektion Aargau-Basel-Solothurn. Bis zum letzten Lebensjahr hat er fast lückenlos an den Zusammenkünften und Beratungen der Berufskollegen teilgenommen und sich dadurch auch einen selten großen Freundeskreis erworben.

Eine große Trauerversammlung von Berufskollegen, Militärkameraden, Parteifreunden und Behörden nahm am 1. März von Ami Basler Abschied. Stadtpfarrer Tanner zeichnete seinen Lebenslauf im Lichte des göttlichen Wortes und ein langjähriger Berufskollege verdankte ihm im Namen von Volk und Behörden die große geleistete Arbeit sowie die erwiesene Liebe und Freundschaft. O. G.

Protokoll der außerordentlichen Hauptversammlung

vom 9. Februar 1952 in Olten, Hotel Schweizerhof

1. Um 15.00 Uhr begrüßt Herr Zentralpräsident Baudet 167 ordentliche Mitglieder.

2. Als Protokollführer und Übersetzer amtiert der Zentralkassier, als Stimmenzähler die Kollegen H. Strüby, J. Jäggi und A. Widmer.

3. *Vereinbarung über die neuen Tarife.* Der Zentralpräsident skizziert kurz den Werdegang der Tarifverhandlungen seit der letzten Haupt-